© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Oratorio di S. Vigilio

Anhöhe im W des Dorfs. *Sowohl architektonisch wie bezüglich der Malerei bedeutender Bau der Romanik.*

Das verm. auf 1. H. 11. Jh. zurückgehende, 1948–49 rest. Gebäude mit halbrunder Apsis und verputzter Fassade ist aussen durch Lisenen gegliedert, bekrönt von zwei- und dreiteiligen, an der Fassade steigenden Bogen; im östl. Teil an der S-Flanke vier das Rundbogenportal begleitende Blendbogen. Schiff mit offenem Dachstuhl. Mit roman. Fresken verzierte Apsis, stilistisch und chronologisch in der Nähe jener von Cademario anzusiedeln, 1. H. 13. Jh.: in der Kalotte Majestas Domini in der Mandorla, begrenzt durch Zickzackband und umgeben von den Evangelistensymbolen, leider fragment.; unter einem Mäanderfries erkennbare zentrale Figur der Muttergottes in Orantenhaltung, begleitet von den Aposteln; in der Sockelzone monochrome Draperiemalerei. In der Nische der S-Wand Statue des hl. Rochus wohl von Pietro Mazzetti, A. 18. Jh.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch